



Irina Pak

VIOLINISTIN · GRÜNDERIN UND KÜNSTLERISCHE LEITERIN VON MORE THAN CLASSIC

Irina Pak vereint die Eleganz und Ausdruckskraft der klassischen Violine mit der Freiheit, Musik über das Gewohnte hinauszudenken. Ihr Instrument ist ihre Stimme – auf den grossen Konzertbühnen ebenso wie in den musikalischen Welten, die sie selbst erschafft.

Auf akustischer und elektrischer Violine verbindet sie virtuosos Können mit einer ausgeprägten Freude am Experimentieren. Emotionale Tiefe, Temperament und eine strahlende Bühnenpräsenz prägen ihr Spiel. Als Violinistin, Gründerin und künstlerische Leiterin von More Than Classic gestaltet sie eigene Konzertwelten, in denen Musik auf Lichtkunst trifft und klassische Werke überraschende

Nachbarn finden. Ihre Neugier schöpft aus einer tiefen Verbundenheit mit der klassischen Musik.

Ihre Auftritte führten sie in die Berliner Philharmonie, den Wiener Musikverein und die Alte Oper Frankfurt. Internationale Wettbewerbserfolge prägten bereits die frühen Jahre ihrer musikalischen Laufbahn. Sie studierte bei Zakhar Bron und Ulrich Gröner und ist Mitglied der ersten Violinen des Tonhalle-Orchesters Zürich.

Zu ihren Festivalstationen zählen Palermo Classica, Puplinge Classique und Les Classiques de Villars. Beim Septembre Musical Montreux-Vevey stand sie 2025 gemeinsam mit Aleksey Igudesman und Ekaterina Shelehova in «Fasten Seat Belts» auf der Bühne – einem Programm, das virtuosos Spiel mit musikalischen Geschichten und Humor verbindet. Auch ihre Mitwirkung bei Igudesmans The Limitless Orchestra gibt ihrer Vielseitigkeit Raum: Hier begegnen sich unterschiedliche musikalische Traditionen, Improvisation und darstellerische Spielfreude.

Mit More Than Classic bringt Irina Pak ihre Ideen vom ersten musikalischen Gedanken bis zur Inszenierung auf die Bühne. Sie entwickelt Programme, gestaltet Arrangements und führt das Publikum persönlich durch den Abend. Dabei lässt sie sich von einer Frage leiten: Was kann entstehen, wenn wir vertrauter Musik mit neuen Ohren begegnen? Ihre Konzerte laden dazu ein, sich berühren zu lassen, neugierig zu bleiben – und sich überraschen zu lassen.